Im November 2009

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Kreisgruppe Steinfurt
Seniorenvertreter (APS)

Senioren–News

==========

☎ (0 5971) 7744
✉ jo-paschke@t-online.de
j.paschke@dgb-rheine.de

☞ Alle News-Ausgaben sind nachzulesen unter: www.gdp-steinfurt.de/senioren

Landesseniorenkonferenz 2009

Senioren gehen mit neuem Vorstand in die nächste Amtsperiode

Münster. Unter dem Motto „Mit uns sicher in die Zukunft“ haben 80 Delegierte der GdP-Kreisgruppen am 13. Oktober in Münster über die Ziele der Seniorenarbeit für die kommenden vier Jahre diskutiert und einen neuen Landesseniorenvorstand gewählt. Als Nachfolger für den langjährigen Seniorenvorsitzenden Dieter Gier wählten die Delegierten **Anton Wiemers, 62**. Wiemers, der viele Jahre erst Kreisgruppenvorsitzender, dann Personalratsvorsitzender in Höxter war, setzte sich bei der Wahl gegen den früheren Vorsitzenden der Kreisgruppe Innenministerium, Dieter Becker, durch.
Auch beim stellvertretenden Landesseniorenvorsitz gibt es einen Wechsel: Als Nachfolger für Klaus Dyba wählten die Delegierten Bernhard Heckenkemper, der als Beisitzer bereits Mitglied des bisherigen Landesseniorenvorstands war. Schriftführer Klaus Böckmann wurde in seinem Amt bestätigt. Als weitere Mitglieder gehören dem neuen Landesseniorenvorstand Helmut Hinterkausen, Siegrun Barleben, Peter Linnemannstöns, Klaus Hecker, Helmut Plum und Johannes Zimmermann an. Manfred Luermann trat nicht erneut an.

In der Antragsberatung haben sich die Mitglieder der Landesseniorenkonferenz dafür ausgesprochen, dass auch ehemalige Beschäftigte der Polizei Vollmitglied des GdP-Landesbezirks werden können. Nach der Bundessatzung ist das heute bereits möglich. Der Landesbezirksvorstand wurde beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass auch die Landessatzung entsprechend geändert wird. Abgelehnt wurde von den Delegierten ein Antrag, der auch Hinterbliebenen von ehemaligen Beschäftigten der Polizei, die selbst nicht der GdP angehört haben, eine Vollmitgliedschaft in der GdP ermöglichen sollte. Auch ein Antrag, nachdem GdP-Mitglieder bereits ab dem 55. Lebensjahr der Seniorengruppe angehören sollen, fand keine Mehrheit.

Mehrere Anträge befassten sich mit der Öffentlichkeitsarbeit der GdP. Ein Antrag, regelmäßig wiederkehrende Termine der Seniorengruppen in jeder Ausgabe der GdP-Zeitschrift „Deutschen Polizei“ zu veröffentlichen, wurde als Arbeitsmaterial an den Landesseniorenvorstand verwiesen. Ein Antrag, die Seniorentermine der GdP-Kreisgruppen auf der Internetseite des Landesbezirks zu veröffentlichen, wurde angenommen.

Kurzzeitpflege

Neuerdings werden immer mehr Anfragen von Kollegen nach dem Verfahren einer Kurzzeitpflege gestellt. Dieser Teil der Pflegeversicherung wird offensichtlich immer interessanter.
“Unsere Oma ist stark pflegebedürftig und wir können sie über einen gewissen Zeitraum nicht pflegen und versorgen.“
Wenn Angehörige in Urlaub fahren und Pflegbedürftige Zuhause nicht betreut werden können, zahlt bis zu vier Wochen im Jahr die Pflegekasse für die „Kurzzeitpflege“ einen Heimaufenthalt. Derzeit werden 1470.- Euro gezahlt und 2010 sind es 1510.- Euro, die die Kasse für diese Kosten des Heimaufenthaltes erstattet.

Vorher muss aber bei der Kasse von den Betroffenen ein entsprechender Antrag gestellt werden. Zu beachten ist hierbei, dass hierbei nur zugelassene Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden.

Sinnvoll ist es, vorher das Heim zu besuchen, mit dem leitenden Personal zu sprechen und die Ausstattung kennen zu lernen, d.h. nicht nur das Haus, sondern auch das Betreuungs- und Pflegepersonal.
Der persönliche Kontakt und der entsprechende feste Ansprechpartner sind später für den Pflegebedürftigen sehr wichtig. Hier kann auch evtl. ein „Probewohnen“ auf eigene Kosten von Nutzen sein. Manche Einrichtungen halten dafür sogar ein Gästezimmer vor.

Ein guter Tag für den Fußball

Düsseldorf. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) begrüßt die heutige Grundsatzentscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH), nach der Fußballvereine auch dann ein Stadionverbot gegen gewaltbereite Fußballfans verhängen dürfen, wenn ihnen keine konkrete Beteiligung an einer Straftat nachgewiesen worden ist. Nach dem Urteil des BGH ist ein Stadionverbot auch dann gerechtfertigt, wenn aufgrund von objektiven Tatsachen die Gefahr besteht, dass künftige Störungen zu erwarten sind.
„Das ist ein guter Tag für den Fußball“ lobt der nordrhein-westfälische GdP-Vorsitzende Frank Richter die Entscheidung des BGH. „Das Urteil gibt uns die Chance, die bundesweit 4000 gewaltbereiten Fußballfans der Kategorie C, die nur an Randale, nicht aber am Fußball interessiert sind, von den wirklichen Fans zu trennen.“ Das Urteil sei „ein deutliches Signal, dass die Gesellschaft nicht länger bereit ist, die Stadien einer kleinen, nur an Gewalt interessierten Gruppe vermeintlicher Fußballfans zu überlassen.“

Termine:

1. Unseres nächstes Seniorentreffen in geselliger Runde mit den Pensionären und Rentnern der GdP Kreisgruppe Steinfurt, sowie deren Angehörigen, am findet am Mittwoch,
18. November 2009, 15.00 Uhr in der
„Fischerhütte“ in Emsdetten- Austum statt.

2. Die GdP-Kreisgruppe Steinfurt lädt zur Mitgliederversammlung 2009 am
Mittwoch, **02. Dezember 2009**, 17.00 Uhr in die
„Stroetmanns Fabrik“, Friedrichstraße 1 – 2, in Emsdetten ein.
Auf der Tagesordnung stehen u. a. auch ein Referat des Landesvorsitzender Frank Richter.

(Beide Einladungen habe ich als Anhang nochmals der E-Mail beigefügt)

Notiz:
Am 09.11.2009 findet in Dülmen die erste Bezirksseniorenkonferenz mit dem neu gewählten Vorsitzenden Johannes Zimmermann (Coesfeld) statt. In meiner nächsten Ausgabe werde ich dazu weitergehend berichten.

Wir wollen keine 500 Milliarden vom Staat, wir wollen keine 50 Milliarden, wie die Bänker, wir wollen unsere verdiente Pension und genug zum Leben.

Euer
GdP-Ansprechpartner für Senioren
-Jo. Paschke-